

Kreistag Bad Doberan

Protokoll der 11. öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 15. März 2006

Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr
Ort: Großer Festsaal der Kreisverwaltung Bad Doberan

Anwesenheit:

Von den 53 Mitgliedern des KT waren 46 Mitglieder anwesend
6 Mitglieder fehlten entschuldigt
(Karla-Edda Bresler, Peter Faix, Diethelm Hinz, Klaus Rhode, Prof. Dr. Fritz Tack, Rüdiger Zöllig)
1 Mitglied fehlte unentschuldigt (Heinrich Bandlow)

An der Sitzung nahmen ca. 20 Bürger als Gäste teil.

Zu TOP 1.:

Eröffnung der 11. Sitzung des Kreistages Bad Doberan und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Dr. Panicke begrüßte alle Kreistagsmitglieder sowie Gäste und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Kreistagspräsident teilte mit, dass das geplante Gespräch des Präsidiums mit dem Geschäftsführer des Landkreistages Mecklenburg-Vorpommern ausfällt, aber zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden wird.

Danach gratulierte **der Kreistagspräsident** den Mitgliedern des Kreistages, die zwischen der 10. und 11. Sitzung Geburtstag hatten. Herr Paul Schlutow erhielt nachträglich anlässlich seines 60. Geburtstages einen Blumenstrauß.

Zum Tagesordnungspunkt 6 „Überplanmäßige Ausgaben für das Haushaltsjahr 2005“ lagen keine Anträge vor, deshalb wurde er von der Tagesordnung genommen ebenso der Tagesordnungspunkt 7 „Neuwahl Jugendhilfeausschuss“, der von der CDU-Fraktion zurückgezogen wurde.

Die Kreistagsmitglieder stimmten **einstimmig** der geänderten Tagesordnung zu.

1.	Eröffnung der 11. Sitzung des Kreistages Bad Doberan und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Bestätigung des Protokolls der 10. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 25.01.2006
3.	Bericht des Landrates
4.	Schulentwicklungsplanung Punkt 6.04 für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Bad Doberan für den Planungszeitraum 2006 – 2010/11
5.	Beschluss Haushaltssatzung 2006
	Nichtöffentlicher Teil:
6.	Personalangelegenheit

Der Kreistagspräsident gab bekannt, dass die Kreistagsmitglieder am 25.01.2006 im nichtöffentlichen Teil den Verdingungsunterlagen zur europaweiten Ausschreibung – Einsammeln und Befördern der dem Landkreis Bad Doberan überlassenen Abfälle sowie Entsorgung der getrennt erfassten Fraktionen - einstimmig zugestimmt haben.

Zu TOP 2.:

Bestätigung des Protokolls der 10. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 25.01.2006

Änderung:

Auf der Seite 3 muss es in der 5. Zeile im letzten Wort richtig heißen: Gemeindevertreter statt Gemeinderatsmitglied.

Mit der vorgenannten Änderung wurde das Protokoll der 10. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 25.01.2006 **mehrheitlich bestätigt**.

Zu TOP 3.:

Bericht des Landrates

Der Bericht liegt schriftlich im Informationsbüro vor.

Schwerpunkte:

- Haushaltsplan 2006 (Dank an alle aktiv mitwirkenden Mitarbeiter und Kreistagsmitglieder)
- Änderungen im sozialen Bereich
- Vogelgrippe
- Tarifstreit im öffentlichen Dienst
- Schulentwicklungsplanung
- Zusammenarbeit der kommunalen Verwaltungen des Landkreises im EDV-Bereich.

Am Ende der Ausführungen hielt **der Landrat** einen Rückblick auf die Maßnahmen, die eingeleitet wurden, um den Sunami-Opfern in Sri Lanka zu helfen.

Durch die Mithilfe des Lions-Clubs Bad Doberan konnten von den Spenden 14 Fischerboote gebaut und ein Jugendbildungsprojekt mit 15.000 Euro unterstützt werden, außerdem wird der Colledgebesuch für eine Schülerin im betroffenen Gebiet finanziert. Der Lions-Club Bad Doberan sammelt jetzt Geld für den Bau eines Hauses für eine Familie, die alles verloren hat, das Haus wird rund 8.000 Euro kosten.

Der Landrat bat die Kreistagsmitglieder ebenfalls nach Möglichkeiten für Spenden zu suchen oder sich dieser Maßnahme anzuschließen.

Herr Gulbis, der selbst auf Sri Lanka war, regte an, das Sitzungsgeld vom 15.03.2006 für den Bau eines Hauses zu spenden und rief die Kreistagsmitglieder dazu auf.

Zu TOP 4.:

Schulentwicklungsplanung Punkt 6.04 für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Bad Doberan für den Planungszeitraum 2006 – 2010/11

Frau Siemund teilte mit, dass sie wegen Befangenheit nicht an dem Tagesordnungspunkt teilnimmt.

Herr Dr. Kraatz informierte darüber, dass, nachdem der Kreistag den Punkt 6.04 an die Ausschüsse für Schule, Kultur und Sport sowie den Haushalts- und Finanzausschuss verwiesen hatte, sich diese mit der Problematik erneut beschäftigt haben. Nach nochmaliger Beratung sind die beiden Ausschüsse zu dem Ergebnis gekommen, der Entscheidung, so wie sie bereits in der Vorlage am 25. 01. 2006 festgeschrieben war, zuzustimmen.

Herr Karl, Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, untersetzte oben Gesagtes mit Fakten.

- Beide Ausschüsse und auch die CDU-Fraktion stimmen der Vorlage (so wie sie bereits am 25.01.2006 vorgelegen hat) zu.
- Konsequente Durchsetzung des bereits am 12.05.2004 gefassten Beschlusses (Bildung einer kombinierten Gesamtschule mit gymnasialen Teil in Rövershagen, wenn Graal-Müritz und Gelbensande die gesetzlich vorgeschriebene Schülerzahl nicht mehr vorhalten können).
- Kultusministerium hat diese Richtung auch schon am 24.06.2004 bestätigt.

Auf die Tischvorlage der FDP eingehend

(Bildung einer Außenstelle für die Orientierungsstufe in eine der auslaufenden Realschulen Gelbensande bzw. Graal-Müritz in den Schulentwicklungsplan aufzunehmen)

- Außenstelle – nach Gesetz nicht möglich, da die Schulwege nicht zu lang und auch ausreichend Räume vorhanden sind
- Keine Aussage, wo die Außenstelle, in Gelbensande oder Graal-Müritz, entstehen soll oder gar zwei Außenstellen

- Kosteneinsparung ist auch nicht erkennbar
- Einsatz von Fördermitteln durch den Bund stellt keine Verschwendung dar
- Unterbreitet den Vorschlag, den Antrag der FDP abzulehnen

Frau Conteduca gab die Positionierung der Fraktion Die Linke.PDS zur Schulentwicklungsplanung 2006 – 210/11 bekannt.

Schwerpunkte:

- Kreistagssitzung 25.01.2006 – Änderungsantrag von 3 Fraktionen zur Prüfung der finanziellen und strukturellen Auswirkungen für den Kreis und die Schulträgergemeinden Graal-Müritz und Gelbensande durch die Ausschüsse Schule, Kultur und Sport sowie den Haushalts- und Finanzausschuss
- Kritisierte die Teilnahme von nur 2 Mitgliedern des Haushalts- und Finanzausschusses an der gemeinsamen Sitzung, obwohl der Hauptgrund die finanzielle Prüfung war
- Einige Gedanken zur Schulentwicklungsplanung
 - Ab 2008 wird Rövershagen kooperative Gesamtschule mit gymnasialem Teil unter kreislicher Trägerschaft
 - 2008 sind viele Eltern nicht mehr davon betroffen, sich zu entscheiden, ob ihre Kinder ein reines Gymnasium oder eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialem Teil besuchen – viele haben dann bereits ihr Abitur.
 - Was passiert, wenn der gymnasiale Teil wegbricht? Wäre der Kreis dann noch Träger der Schule oder geht die Trägerschaft in die Hände der Gemeinde Rövershagen über?
 - Kann Rövershagen diese Schule weiterführen oder wird ein Schulverband gegründet, bei dem Graal-Müritz und Gelbensande wiederum finanziell belastet werden, obwohl sie für die erfolgten Sanierungen der eigenen Schulen noch genügend Kredite abzuzahlen haben?
 - Ausweichende oder keine Antworten auf die Frage, ob ein längeres gemeinsames Lernen in die Schulentwicklungsplanung mit einbezogen wurde.
 - Nach Auffassung der Fraktion Die Linke.PDS profitieren von einem längeren gemeinsamen Lernen nicht nur leistungsschwächere, sondern auch leistungsstarke Schüler.
 - Dieses langfristige gemeinsame Lernen kann in der Schulentwicklungsplanung 2006-2011 noch nicht berücksichtigt worden sein, da dieses Konzept erst im letzten Jahr in Kraft getreten ist.
 - Auf strukturelle Änderungen (Abwanderungen) wurde nicht eingegangen.
 - Im Hinblick auf diese Auswirkungen und unter der Betrachtung „Längeres gemeinsames Lernen“, welches sich in der Schulentwicklungsplanung nicht widerspiegelt, wird die Fraktion Die Linke.PDS dem Beschluss nicht zustimmen.

Herr Dr. Schmidt war der Auffassung, dass die Tischvorlage – Antrag der FDP – sich nur auf wirtschaftliche, nicht aber auf pädagogische Aspekte bezieht.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfügt Rövershagen in den Klassenstufen 5 – 10 (vierzünftig) über 24 Klassen und in den Klassenstufen 11 und 12 (zweizünftig) über 4 Klassen.

Herr Dr. Schmidt vertrat die Meinung, dass ohne Außenstelle ein individueller Schulabschluss gewährt werden kann. Für die pädagogische Arbeit an dieser Schule wird Planungssicherheit gebraucht. Er stellte den Antrag, die Vorlage der FDP abzulehnen. Die SPD-Fraktion werde mehrheitlich die Vorlage der Verwaltung unterstützen.

Frau Kentzler brachte den Antrag der FDP-Fraktion betreffs Bildung einer Außenstelle für die Orientierungsstufe in eine der auslaufenen Realschulen Gelbensande bzw. Graal-Müritz in den Schulentwicklungsplan aufzunehmen ein und begründete diesen.

Der Antrag wurde allen Mitgliedern des Kreistages als Tischvorlage übergeben und liegt im Informationsbüro schriftlich vor.

Herr Dr. Kraatz vertrat die Auffassung, dass die Kooperative Gesamtschule der richtige Weg ist. Bei der Bildung einer Außenstelle muss auch die Aufrechterhaltung des Schulgebäudes finanziell gewährleistet werden. (ca. 75 – 100.000 Euro/Jahr)

Nach seiner Meinung wird keine Außenstelle gebraucht, da ab 2008 alle Schüler in Rövershagen untergebracht werden können.

Herr Prof. Dr. Kauffold gab bekannt, dass in der Fraktion über diese Problematik diskutiert wurde, was für die Schüler am besten ist. Er war der Meinung, dass die vorgebrachten Argumente nicht ausreichend und überzeugend sind.

Der Kreistagspräsident ließ über den Antrag der FDP abstimmen.

17 Kreistagsmitglieder stimmten dafür,
24 Kreistagsmitglieder stimmten dagegen,
3 Kreistagsmitglieder enthielten sich der Stimme.

Damit war der Antrag der FDP abgelehnt.

Anschließend ließ **der Kreistagspräsident** über die Vorlage zu TOP 4 (Verwaltungsvorlage) abstimmen.

Beschluss-Nr. 103 – 11/2006

Der Kreistag stellt das Benehmen mit dem vorgelegten Schulentwicklungsplan für die Schule – Punkt 6.04. in Trägerschaft des Landkreises Bad Doberan für den Planungszeitraum 2006 – 2010/11 her.

25 Kreistagsmitglieder stimmten dafür,
15 Kreistagsmitglieder stimmten dagegen,
5 Kreistagsmitglieder enthielten sich der Stimme.

Damit wurde der Beschluss **mehrheitlich** angenommen.

Ab diesem Zeitpunkt nahm Frau Siemund wieder an der Sitzung teil.

Zu TOP 5.: **Beschluss Haushaltssatzung 2006**

Herr Gerth brachte den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2006 ein.
In der Vorlage unter Punkt 4.0 Finanzen muss es richtig heißen: 1.0 bis 4.0 – siehe Anlage:
Haushaltsplan 2006 mit seinen Bestandteilen und Anlagen.

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Haushaltsplanes dankte er den Mitgliedern des Kreistages für die Unterstützung und bat um Zustimmung des Haushaltsplanes 2006.

16:00 Uhr – Der Kreistagspräsident unterbrach die Kreistagssitzung zur Bürgerfragestunde.

Der Bürger Raimund Borrmann bat um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Welche Gebäude wurden im Zuge der letzten Kreisgebietsreform, in der die Landkreise Bad Doberan, Rostock Land und Teile des Kreises Bützow vereint wurden durch oder für die öffentliche Hand neu errichtet oder angemietet?
 - a) für die Kreisverwaltung des Kreises Bad Doberan
 - b) für die Amtsverwaltungen des Kreises Bad Doberan
2. Falls durch die öffentliche Hand gebaut oder käuflich erworben:
Wie hoch war die Summe der Baukosten bzw. wie hoch ist die jährliche laufende Finanzierung einschließlich des Kapitaldienstes bei Aufnahme von Krediten?
 - a) für die Kreisverwaltung des Kreises Bad Doberan
 - b) für die Amtsverwaltungen des Kreises Bad Doberan
3. Falls die neu errichteten Gebäude nach der Kreisgebietsreform von der öffentlichen Hand beliehen (Leasing, Miete ect.), wie hoch sind die jährlichen Nutzungskosten und wie lang sind die Laufzeiten der Verträge?
 - a) für die Kreisverwaltung des Kreises Bad Doberan
 - b) für die Amtsverwaltungen des Kreises Bad Doberan
4. Welche Nutzung erfolgt nach der Umsetzung der jetzt in Aussicht genommenen Kreisgebietsreform?
 - a) für die Kreisverwaltung des Kreises Bad Doberan

- b) für die Amtsverwaltungen des Kreises Bad Doberan.

Der Kreistagspräsident teilte mit, dass eine sofortige Antwort nicht gegeben werden kann und die Beantwortung durch die Kreisverwaltung erfolgen wird.

Ende der Bürgerfragestunde.

Weiterführung des Tagesordnungspunktes 4 – Beschluss Haushaltssatzung 2006

Herr Ibold gab seine Stellungnahme zum Haushaltsplan/zur Haushaltssatzung im Namen der CDU-Fraktion ab.

Schwerpunkte:

- Haushaltsplan und Haushaltssatzung liegen in modifizierter Form vor.
- Finanzielle Zuwendungen des Landes gegenüber Kreis und Gemeinden (Gesamtuweisung FAG) sinken stetig. (2006 gegenüber 2005 um 928.900 € gesunken, gegenüber 2004 um 3,8 Mio. € gesunken)
- Im ersten Entwurf 2006 war eine Erhöhung der Kreisumlage gegenüber 2005 von 4.327.900 € veranschlagt worden, im 2. Entwurf beträgt die Kreisumlage 21.190.600 €, das bedeutet eine Erhöhung gegenüber 2005 um 1.900.000 €. Es kann festgestellt werden, dass 3,3 Mio. Euro weniger Kreisumlage als im ersten Entwurf geplant auf die Kommune im Jahre 2006 zukommt.
- Die Haushaltspolitik des Bundes und des Landes darf so nicht weitergeführt werden, ansonsten kann die Garantie der Selbstverwaltung nicht mehr sichergestellt werden.
- Die Kommunen erhalten immer weniger Zuweisungen bei immer mehr Aufgaben, die sie erfüllen müssen.

Vorschlag der CDU-Fraktion:

- Die Kreisverwaltung sollte mit den Kreistagsmitgliedern bereits im Sommer über den kommenden Haushalt diskutieren, um sich mit den Haushaltspositionen intensiv auseinandersetzen zu können. Zu diesen Beratungen sollten konkrete Fragestellungen erarbeitet werden. Erst nach Feststellung der Jahresrechnung, wenn ein Soll-Ist-Vergleich vorgenommen wurde, sollte der Haushalt endgültig beschlossen werden.
- CDU-Fraktion wird dem Haushalt 2006 zustimmen.

Herr Dr. Kischel

Die Stellungnahme liegt im Informationsbüro schriftlich vor.

Schwerpunkte:

- Im Vordergrund der Haushaltsdiskussion stand das Tauziehen um die Höhe der Kreisumlage
- Die eigentliche Haushaltsproblematik sind die Haushaltsansätze in ihrer zeitlichen Entwicklung gesehen
 - z. B. Anstieg der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes von 2001 bis 2006 auf 145 %, die Kreisumlage wuchs in dieser Zeit auf 151 %
- Ursachen dafür:
 - geringer werdende Zuweisung nach dem FAG des Landes
 - hohe Ausgaben der sozialen Sicherung im Einzelplan Vier – Anstieg in sechs Jahren auf 196 %
- Diese ausufernde Entwicklung – dürfte nicht zu Einsparungen zu Lasten Bedürftiger führen.)
- Entwicklung der Zuwendungen und Zuschüsse an Gemeinden, Verbände, Vereine stieg moderat zu 2001 auf 106 %. Hier sind sehr unterschiedliche Tendenzen zu verzeichnen.
 - (alles bei einem angewachsenen Verwaltungshaushalt auf 145 %)
 - höchste Zuwächse auf 191 % im Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz
 - Zuschüsse an Kita und Leistungen an Eltern auf 134 % gewachsen
 - dagegen sehr geringe Zuschüsse für die Förderung des Sports (103 %), an die Träger für Jugendarbeit für freiwillige Aufgaben (102 %) und Zurücksetzung der Zuschüsse für Kultur, Heimatpflege incl. für den „Verein auf der Tenne“ auf 97 %
 - Unterstützung von Frauenprojekten und Beratungsstellen für Frauen und Mädchen – Rückgang um 10 % und Zuschüsse und Reduzierung der Zuschüsse an Vereine der Wohlfahrtspflege auf 10 %
- keine Zuschüsse für die Denkmalpflege
- Vorliegende Zahlen zeigen, in welche Misere die Haushaltslage des Kreises mit Hilfe der Bundes- und Landespolitik gekommen ist
- Haushalt des Kreises Bad Doberan ist zwar ausgeglichen, aber befriedigend sind weder seine Ausgaben- noch seine Einnahmenstruktur

- „Auf diesem Weg kann einfach nicht mehr weiter gegangen werden. Wir werden uns dagegen wehren müssen.“

Herr Dr. Schmidt

- Verwaltungshaushalt 2006 hat ca.106 Mio. Euro
- Vermögenshaushalt 2006 hat ca.14 Mio. Euro.
- Einnahmen sind so, dass keine Zufriedenheit auftreten kann
- Gemeinsam erarbeiteter Plan ist im Ausgabenbereich so geregelt, dass alle wesentlichen Aufgaben, (Funktionsfähigkeit der kreislichen, der gemeindlichen Einrichtungen) gesichert werden können. Es wurde lt. Kommunalverfassung ein sparsamer und wirtschaftlicher Plan erstellt = Plan der Vernunft
- SPD-Fraktion wird dem Entwurf zustimmen.
- Rechtzeitig mit der Planung beginnen, um Spielraum zu erwirtschaften, Einfluss zu nehmen als Kommune besser finanziert zu werden, selber versuchen Lösungen zu finden
- Bereits im Vorsommer sollte analysiert werden, sollten teilweise Weichen gestellt werden, damit der Landkreis Bad Doberan in den nächsten Jahren, bis 2009, ausgeglichene Haushalte hat, bei Sicherung der freiwilligen Leistungen.

Herr Hünecke

- Haushalt 2006 ist ein kleines Stückchen auf einem Weg (Betrachtung bis 2019)
- Nach einem Bericht des Präsidenten des Landesrechnungshofes wurde anhand von Zahlen dargelegt, was bis 2019 passieren wird
- Finanzierung des Landes etwas über 5 Mrd. Euro
- Gesamtfinanzierung setzt sich aus Positionen zusammen – einiges kann das Land beeinflussen, vieles kann das Land nicht beeinflussen
- Danach wird aus dem Solidarpakt II – jetzt 1,2 Mrd. Euro auf 200 Mio. Euro Einnahmen sinken, stetig von Jahr zu Jahr
- Zuwendungen gehen zurück auf 1/6
- Gesamteinnahmen des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden durch verschiedene Faktoren sinken um mindestens 16 % , unterstellt ist dabei noch, dass das Wirtschaftswachstum um etwa 15 % steigen sollte
- Wirtschaftswachstum fällt aber seit 1999
- Wir haben jetzt knapp 60 % des Bruttoinlandproduktes vergleichbarer Flächenländer in Deutschland
- Wir sind auf einem Weg, von dem wir noch viel viel mehr erwarten müssen, was wir heute schon erwarten.
- Verständlich, wenn Vorredner sagen, wir müssen die Sache beachten, vielleicht sparen und uns wehren müssen, aber die äußeren Bedingungen, die auf uns einwirken werden, die werden so verschärft sein, dass Maßnahmen erforderlich sind, von denen wir heute noch nicht einmal wissen, dass sie kommen.
- Insofern gibt es nur die Möglichkeit, dem Haushaltsentwurf die Zustimmung zu geben, wohlwissend, dass zusätzliche Belastungen auf uns zukommen und die werden wir nicht mit der Rücklage abfassen können, sondern weiterreichen müssen an die Gemeinden.
- FDP-Fraktion sagt, das ist das Maximale für 2006, wir wissen aber genau, dass es 2007 schlechter werden wird als 2006.

Herr Dethloff

- Als leitender Angestellter in einem Unternehmen der freien Wirtschaft in Neubukow vertrat er persönlich eine andere Meinung.
- Nach den Ausführungen von Herrn Hünecke muss man es selbst in die Hand nehmen, um für eine positivere Entwicklung unseres Kreises Sorge zu tragen
- Städte und Gemeinden sind Aushängeschilder unseres Kreises. Dort sollte eine stetige Investitionsentwicklung ermöglicht werden, um Arbeitsplätze in der Region zu schaffen. Oft können diese aber den Eigenanteil für Investitionen nicht erbringen. Perspektivisch sollte 2007 die Wertschöpfung betrachtet werden, wo sind 500 000 Euro sinnvoller angelegt als Investition für mögliche Investitionen in den Städten und Gemeinden oder für den Kreishaushalt.

Der Kreistagspräsident dankte der Verwaltung und Frau Behrens für die Überarbeitung des Haushaltsplanes in der kurzen Zeit und ließ über die Haushaltssatzung 2006 abstimmen.

Beschluss-Nr. 104 – 11/2006

Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung 2006 in folgender Fassung:

H a u s h a l t s s a t z u n g

des Landkreises Bad Doberan für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund der §§ 47 ff der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Kreistages vom 15.03.2006 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	106.229.800 Euro
in der Ausgabe auf	106.229.800 Euro
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	14.050.400 Euro
in der Ausgabe auf	14.050.400 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	5.153.700 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung	4.405.000 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	10.000.000 Euro

§ 3

Die Kreisumlage wird auf 34,14 v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Bad Doberan, den

Thomas Leuchert
Landrat

Der Beschluss wurde **mehrheitlich gefasst**.

16:30 Uhr - Ende des öffentlichen Teil

gez. Prof. Dr. Lothar Panicke
Kreistagspräsident

gez. Hannelore Rozycki
Protokollführerin